

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 24

Artikel: Der neue H.D.B. König
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Der neue N. D. B. König.

Aller Augen leuchten heller,
Wenn man sieht den Guyer-Beller
Er hat die Nordostbahn im Sack
Und die Verwaltung fest am Krack;
Wer nicht nach Börseungeigen lauft
Hat sich ein böses Kraut gepflanzt.

Alle Wagen laufen schneller,
Wo befehlt der Guyer-Beller;
Verneige dich! — Lokomotiv!
Und pfeiffe hübsch, sonst geht es schief;
Verneige dich und mach' dich krumm
Du hoch erkauntes Publikum!

Schämen soll sich tief im Keller
Wer nicht ehrt den Guyer-Beller;
Die Nordostbahn ist um und um
Sein wohl erkapptes Eigenthum,
Da gilt ein and'rer Aktionär
So viel als ob er gar nichts wär!

Murrt und brummt ein Widerbeller
Lächelt freundlich Guyer-Beller.
Das Kapital ist Macht und Recht
Die Eisenbahn ist ja sein Recht;
Sie läuft und schnauft und lärmt und raucht
So lang der Weisser Dinsen braucht.

Keineswegs gemeiner Preller
Ist der große Guyer-Beller;
Er melket die Kuh, die schaffen soll
Den Dividenden-Eimer voll,
Und diese Kuh, man weiß bereits
Soll sein die schöne, kluge Schweiz.

Bitte kappet! — Schrei noch geller
Anerkenn' den Guyer-Beller!
Bedenke fleißig, Börsenmann,
Dass doch dein Krug noch brechen kann,
Es pocht ein ernstes Volk ans Thor
Und fordert: „Bundsräthe vor!“